

Lebensräume aus zweiter Hand im früheren Basaltabbaugebiet

Bei der „Rosenheimer Lay“ handelt es sich um einen aufgelassenen Basaltsteinbruch. Die ehemalige Bruchsohle ist überflutet und bildet dadurch ausgedehnte und wertvolle Flachwasserbereiche. Die Felsen, Erdwände und Blockschutthalden fallen zum Teil sehr steil zur Sohle ab und sind mehr oder weniger verbuscht oder bewaldet. Der Landschaftstypus entspricht annähernd dem einer intakten Flussaue mit entsprechender Umgestaltungsdynamik. Zusammen mit dem „Hasselichskopf“, den ehemaligen Klebsandgruben „Bremen“ und „Wilhelm“, dem „Galgenkopf“ und dem „Schimmerich“ gehört die „Rosenheimer Lay“ zu einem Netz regionaler Feuchtbiotope. Außerhalb des ehemaligen Steinbruchs findet man Offenlandbereiche mit Wiesen und Weiden, Waldbereiche mit Nadelforsten, aber auch Schlucht- und Buchenwäldern.

Das Gebiet ist ca. 50 ha groß. Es wurde bereits 1985 durch die ehemalige Bezirksregierung Koblenz unter Schutz gestellt. Schutzzweck ist „die Erhaltung als Lebensraum seltener und in ihrem Bestand bedrohter Tierarten, insbesondere Amphibien, Reptilien und Vögel“. Die hier lebenden seltenen Schmetterlinge und Libellen unterstreichen den hohen ökologischen Wert des Gebietes. Viele der Arten sind besonders gefährdet und teilweise sogar vom Aussterben bedroht.

Zur Erhaltung des Ökosystems „Rosenheimer Lay“ werden seit Jahren durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz Pflegemaßnahmen veranlasst. Insbesondere tragen regelmäßige Entbuschungsarbeiten im Winter, aber auch Beweidungen mit Rindern und Schafen oder eine schonende Wiesennutzung im Sommer zum Erhalt der einzigartigen Flora und Fauna bei.



Gelbbauchunke (2)



Wasserfrosch (2)



Zaunseichse (2)



Schwarzblauer-Moorbläuling (3)

Luftbild: Geobasisdaten des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz
Titelfoto: Peter Weisenfeld • **Fotos:** 2 Günter Hahn | 3 SGDN Archiv | 4 Karlheinz Rapp | 5 Robert Groß



Naturschutzgebiet Rosenheimer Lay



Vierfleck (4)



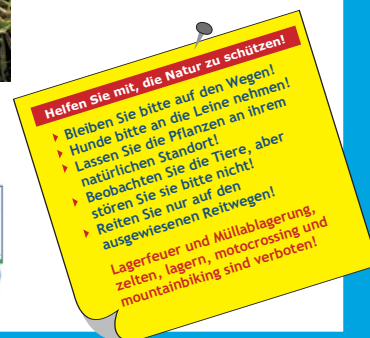
Neuntöter (5)



Graureiher (4)



Ringelnatter (4)



Weitere Informationen über das Naturschutzgebiet erhalten Sie bei der

- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, Telefon 0261/120-0
- Poststelle: sdnord@rpf.de und im Internet unter www.naturschutz.rpf.de
- Kreisverwaltung Altenkirchen, Telefon 02681/81-0



Rheinland-Pfalz

